

Je Woche

20. Jahrgang
ISSN 1862 - 1996



Kulturexpress

Unabhängiges Magazin

**Philippinen Ehrengast der Frankfurter Buchmesse
2025**



Foto (c) Kulturexpress

Ausgabe 43

vom 20. – 26. Oktober 2024

Inhalt

- Die Philippinen werden Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2025
- Delegation des Deutschen Bundestages besucht die MyStar von Tallink Silja
- Bauten für die Bildung (2.überarb.Aufl.) von Ernst Spycher im Schwabe Verlag
- Haunted House of Gallus No. 11
- „Neue Freiheit – Suffizient Bauen“ mit und von Robi Wache Architekten
- Formnext 2024: Neue Technologien, Materialien und Anwendungen
- MUENTER & KANDINSKY
Regie: Marcus O.Rosenmüller (BRD) Kinofilm über die zerstörerische Liebe zwischen der begabten Malerin und dem russischen Künstler

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Die Philippinen werden Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2025

 kulturexpress.info/2024/12/09/die-philippinen-werden-ehrengast-der-frankfurter-buchmesse-2025/

kulturexpress.info

9. Dezember 2024

Der Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2025 steht fest: Die Philippinen werden das Gastland der 77. Buchmesse (15.-19. Oktober 2025) sein. Bei einem Festakt im philippinischen Davao unterzeichneten heute Buchmesse-Direktor Juergen Boos und Vertreter*innen des National Book Development Board den offiziellen Ehrengast-Vertrag. Damit begrüßt die Buchmesse nach Indonesien (2015) zum zweiten Mal ein Gastland aus Südostasien in Frankfurt.

Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse, sagt: „Ich freue mich sehr auf die Ehrengastpräsentation der Philippinen. Unser Ehrengastprogramm stellt nicht nur die Literatur und Kultur einer bestimmten Region in den Mittelpunkt, sondern fördert auch den Dialog und die Vernetzung des Gastlandes innerhalb der internationalen Verlagswelt. Obwohl die Philippinen mit mehr als 110 Millionen Einwohnern die dreizehntgrößte Nation der Welt sind, ist für viele von uns in Europa die philippinische Literatur noch eher unbekanntes Terrain.“

Auf dem Weg zum Ehrengastauftritt werden wir viel über die Bedeutung des Storytellings und der heutigen Kulturszene für die philippinische Zivilgesellschaft erfahren. Ich freue mich besonders, die vielfältigen Einflüsse von 183 verschiedenen Sprachen, die auf den 7.641 Inseln der Philippinen gesprochen werden, 2025 in Frankfurt zu erleben.“

Die philippinische Senatorin **Loren Legarda** sagt: „Der Weg zum Ehrengast hat viele Jahre gedauert. Indonesien war 2015 Ehrengast – eine Premiere für ein südostasiatisches Land. Zehn Jahre später ist es nun höchste Zeit, dass ein weiteres Land aus der Region ins Rampenlicht gerückt wird. Es ist höchste Zeit, dass die internationale Gemeinschaft unsere Geschichten, die mit unseren eigenen Stimmen erzählt werden, lesen und schätzen lernt. Und auch erkennt, dass philippinische Geschichten es wert sind, gelesen zu werden, und sieht, dass sie komplex und von der kolonialen und postkolonialen Vorstellungskraft geprägt sind.“

Dante Francis Ang II, Vorsitzender des philippinischen National Book Development Board, sagt: „Mein Team ist bereit, ein solch historisches Ereignis zu organisieren. Es ist in der Tat an der Zeit, die Geschichten unseres Archipels mit über 7.000 Inseln auf der internationalen Bühne ins Rampenlicht zu rücken.“

Charisse Aquino-Tugade, Direktorin des National Book Development Board, sagt: „Die philippinische Verlagsbranche verzeichnete in den letzten fünf Jahren ein stetiges Wachstum. 2025, wenn wir als Ehrengast die internationale Bühne betreten, werden wir die Geschichte der Filipinos erzählen: von unserer reichen mythologischen Tradition, den nationalistischen Romanen von José Rizal, den einfühlsamen post-ökologischen Geschichten über das Klima unserer zeitgenössischen Belletristik bis hin zu den kolonialen Ursprüngen des Kapitalismus und der offenen Haltung unserer wachsenden Diaspora-Bevölkerung. Wir freuen uns auf dieses neue Kapitel der philippinischen Literatur und Kultur.“

Über das Ehrengastprogramm der Frankfurter Buchmesse

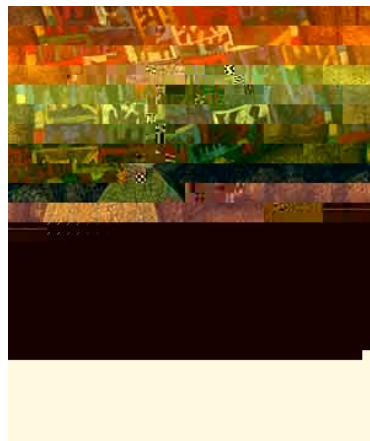
Seit 1976 verleihen die Ehrengastauftritte der Frankfurter Buchmesse eine besondere Prägung. Sie fanden zunächst im zweijährigen Rhythmus und im Wechsel mit thematischen Schwerpunkten statt. Seit 1988 präsentiert sich in jedem Jahr ein anderes Land oder eine Region in Frankfurt. Für den Ehrengast selbst ist der Auftritt von doppelter Bedeutung: Neben der großen Aufmerksamkeit für seine Literatur und Kultur, die in Ausstellungen und einem

breit gefächerten Veranstaltungsprogramm vorgestellt werden, profitiert auch seine Buchbranche: Sie präsentiert sich auf der weltgrößten Buchmesse einem internationalen Publikum.

Ein Kernziel des Ehrengastprogramms ist es, die Anzahl der Übersetzungen aus dem Gastland ins Deutsche zu steigern. Das große öffentliche Interesse, das dem Ehrengast der Frankfurter Buchmesse jedes Jahr entgegengebracht wird, ist ebenfalls ein Anreiz für Verlage weltweit, Titel aus dem jeweiligen Gastland zu veröffentlichen. So fördert das Ehrengastprogramm der Frankfurter Buchmesse den internationalen Lizenzhandel und den Literaturtransfer.

www.buchmesse.de/ehrengast

Meldung: Frankfurter Buchmesse GmbH, Frankfurt am Main



Delegation des Deutschen Bundestages besucht die MyStar von Tallink Silja

 kulturexpress.info/2024/12/09/delegation-des-deutschen-bundestages-besucht-die-mystar-von-tallink-silja/

kulturexpress.info

9. Dezember 2024



Die Delegation des Deutschen Bundestages
war am 23. Oktober 2024 auf der MyStar
unterwegs

Vertreter der Tallink Grupp trafen sich am 23. Oktober mit der Delegation des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages an Bord des Shuttle-Schiffs MyStar, dem modernsten und technologisch fortschrittlichsten Schiff, das auf der Ostsee zwischen den beiden Hauptstädten Tallinn und Helsinki verkehrt. Sie erörterten gemeinsam die aktuellen Themen der Schifffahrtsindustrie im Ostseeraum sowie die Herausforderungen, vor denen der Seeverkehrssektor im Zusammenhang mit den ehrgeizigen Dekarbonisierungszielen steht. Während des Treffens stellte die Tallink Grupp die Erfolge des Unternehmens bei der Sicherstellung eines nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Schiffsbetriebs auf der Ostsee vor.

Elise Nassar, Mitglied der Geschäftsführung der Tallink Grupp und Präsidentin des estnischen Reederverbandes, kommentierte das Treffen mit der Delegation des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages wie folgt: „Wir sind sehr

stolz darauf, die Vertreter der Delegation des Deutschen Bundestages heute (am 23. Oktober 2024) an Bord unseres Flaggschiffs MyStar begrüßen zu dürfen – dem technologisch fortschrittlichsten Schiff, das derzeit auf der Ostsee verkehrt. Ziel des Treffens war es, unsere Bemühungen um eine kontinuierliche Senkung der Treibhausgasemissionen und den technologischen Vorsprung unserer Flotte aufzuzeigen, den unser Schiff MyStar repräsentiert. Unser Flaggschiff hat in der Tat eine ganz besondere Verbindung zu Deutschland – das Herzstück der MyStar, die fünf Dual-Fuel-Hauptmaschinen des Schiffs, werden in Deutschland hergestellt.

Außerdem ist es für uns eine große Ehre und Freude, einen Einblick in die Branche zu geben und die aktuellen Schlüsselthemen für den Seeverkehrssektor zu erörtern, insbesondere vor dem Hintergrund der ehrgeizigen EU- und globalen Umweltziele für den gesamten Sektor zur Bekämpfung des Klimawandels. Bei Tallink Silja Line haben wir die Messlatte bewusst hoch gelegt – wir haben bereits große Fortschritte bei der jährlichen Senkung unserer Emissionen gemacht und insgesamt seit 2008* eine Verringerung der gesamten CO₂-Emissionen um über 60 Prozent erreicht. Wir können den Klimawandel jedoch nur gemeinsam bekämpfen. Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen und gleichzeitig eine starke und lebensfähige Branche zu bleiben, ist es wichtig, die sektorübergreifende Zusammenarbeit zu verstärken, damit neue und innovative, alternative Lösungen schneller und kostengünstiger entwickelt und umgesetzt werden können, da die kollektiven Ziele für den Seeverkehrssektor in der EU und weltweit noch höher gesteckt sind. Als Branchenführer in der Region, der auf fünf Heimatmärkten rund um die Ostsee tätig ist, schätzen und erkennen wir die Notwendigkeit eines konstruktiven und kontinuierlichen Dialogs mit unseren guten Partnern innerhalb und außerhalb der Branche sowie mit den wichtigsten Interessengruppen – den politischen Entscheidungsträgern – sehr.“

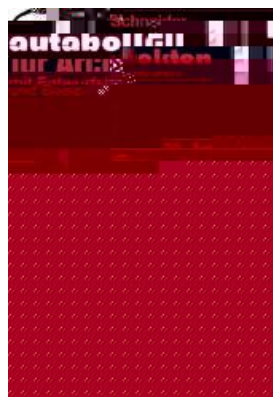
Der Delegationsleiter des Deutschen Bundestages und Vorsitzende des Verkehrsausschusses, **Mathias Stein**, MdB, kommentierte das Treffen mit den Worten: „Deutschland und Estland sind wichtige Partner innerhalb der EU, auch im Ostseeraum. Wir freuen uns, dass wir im Rahmen dieses Arbeitstreffens an Bord der MyStar die Gelegenheit hatten, mit den Vertretern der Tallink Group über drängende Fragen des Schifffahrtssektors zu diskutieren, um uns einen Überblick zu verschaffen und die Herausforderungen des Seeverkehrs in unserer heimischen Ostseeregion besser zu verstehen. Deutschland und Estland haben auch eine langjährige und gute Zusammenarbeit im Schifffahrtssektor, insbesondere im Bereich des Schiffbaus und wir waren sehr erfreut zu sehen, dass die starken deutschen Schiffbautraditionen auch auf dem neuesten Schiff der Tallink-Flotte, der MyStar, vertreten sind.“

Das Treffen zwischen den Vertretern der Tallink Grupp, einem der größten Seeverkehrsunternehmen Nordeuropas im Ostseeraum, und der Delegation des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages fand im Rahmen des Arbeitsbesuches des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages in Estland und Finnland statt.

Im Rahmen des Arbeitsbesuches in Estland wird die Delegation des Deutschen Bundestages mit estnischen Regierungsvertretern, Vertretern des estnischen Parlaments und Vertretern der Stadt Tallinn zusammentreffen. Die deutsche Delegation wird auch wichtige Akteure des Sektors besuchen, wie den Hafen von Tallinn und HHLA TK Estonia. Außerdem trifft sie Vertretern von Rail Baltic und dem Verband der internationalen estnischen Straßengüterverkehrsunternehmen (ERAA).

www.tallink.com/sustainability

Meldung: Tallink Silja GmbH, Hamburg



Bauten für die Bildung (2. überarbeitete Auflage) von Ernst Spycher im Schwabe Verlag

Bauten für die Bildung. Basler Schulhausbauten von 1845 - 2020 ist aktuell in einer 2. überarbeiteten Auflage erschienen. Äußerlich gleicht der Band mit unwesentlichen Änderungen in der Aufmachung der 1. Auflage aus dem Jahr 2019. Lediglich die Jahre bis 2015 wurden auf 2020 erweitert. Autor ist Ernst Spycher publiziert im Traditionsverlag dem Schwabe Verlag aus Basel. Heutzutage steht der Verlag vor allem für ein Programm in den Geistes- und Kulturwissenschaften, das höchsten Ansprüchen genügen will. Neben bekannten Großprojekten wie dem Historischen Wörterbuch der Philosophie, dem Grundriss der Geschichte der Philosophie oder dem Historischen Lexikon der Schweiz verlegt Schwabe eine Vielzahl an wissenschaftlichen Schriften und Sachbüchern. Dazu zählen hin und wieder auch Bücher über die Architekturgeschichte insbesondere in Bezug auf die Schweiz. Schul- und Bibliotheksbauten bedürfen weltweit der Reformierung und kontinuierlichen Veränderung, um stets zeitgemäß zu sein und auf dem Laufenden zu bleiben, auf die Bedürfnisse aller Schüler und Schülerinnen perfekt zugeschnitten. Somit zeigen Bildungsbauten vorbildlich auf die institutionelle Dimension ihres Daseins und auf deren vielfältigen Rahmenbedingungen im Wandel der Geschichte.



Bauten für die Bildung
Basler Schulhausbauten von
1845 bis 2020 im
schweizerischen und
internationalen Kontext
von Ernst Spycher
Schwabe Verlag, Basel
2. Auflage, 2024
Gebunden, 446 Seiten, 533 Abbildungen (davon 169 in Farbe)
ISBN 978-3-7965-4786-7 📖

Auch als E-Buch erhältlich

Siehe auch: [Bauten für die Bildung. Basler Schulbauten von 1845 bis 2015 im internationalen Kontext](#)

Haunted House of Gallus No. 11 Be Poet Off Space, Langenhainer Str. 26, 60326 Frankfurt/M. Gallus vom 26. Oktober bis 16. November 2024

 kulturexpress.info/2024/10/22/haunted-house-of-gallus-no-11/

kulturexpress.info

22. Oktober 2024



Zum elften Mal präsentiert das Be Poet Off Space, kuratiert von Miss Tula Trash und begleitet von Michael Bloeck, Kunst der besonderen Art.

Nach elf Jahren ist dies leider die letzte Ausstellung in diesem Format. Deshalb zeigen Achtundvierzig Künstler:innen die in der Region, Deutschlandweit und auch International verortet sind und schon mal dabei waren, ihre Werke.

Schon lange geht es hier nicht um Zombies, Vampire, Gespenster sondern um Surrealismus, Underground, Streetart, Popart und individuelle emotionale Stile und Außergewöhnliche Formen. Skurril, fantastisch, Magisch, kritisch und existenziell.

Die Techniken reichen von der Malerei, Illustration, Zeichnung, Installation, Skulptur, Druckkunst, Fotografie, Collage, Materialarbeiten bis zur Performance. Aber allen gemein ist die unbändige Leidenschaft für die Kunst.

Haunted House of Gallus No. 11

Vernissage am Sa den 26.10.2024 ab 19.00

Be Poet Off Space, Langenhainer Str. 26, 60326 Frankfurt/M. Gallus

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag von 15.00 bis 19.00 und nach Anmeldung.

Vom 26.10. bis 16.11.2024

Finissage am Sa 16.11.2024 ab 19.00



Mit der Band Mrs. Linda and Mr. Hell

A Jumping Journey with R&B, Swing and Rockabilly

DJ Mister Tuesday

Michael Bloeck

BE POET OFF SPACE &
Atelier

www.Bepoet.de

#michaelbloeck



„Neue Freiheit – Suffizient Bauen“ mit und von Robi Wache Architekten Die Raumgalerie | Der Raumjournalist, Ludwigstraße 73, 70176 Stuttgart, Ausstellung bis 29. November 2024

 kulturexpress.info/2024/10/22/neue-freiheit-suffizient-bauen-mit-und-von-robi-wache-architekten/

kulturexpress.info

22. Oktober 2024



Umbauarbeiten Bürogebäude "Am Fruchtkasten"., Foto: Sarah Weiselowski

Ein wichtiger Baustein der nachhaltigen Entwicklung von Mensch, Gesellschaft und (gebauter) Umwelt ist der bewusste Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Diese Suffizienz bedeutet jedoch keine Einschränkung, sondern bietet neue Chancen und ungeahnte Freiheiten. Die Ausstellung in der Raumgalerie schlägt Wege für den kreativen Umgang mit bestehenden Strukturen vor, stellt die Frage nach den tatsächlichen Bedürfnissen und öffnet die Diskussion für eine kritische Auseinandersetzung.

Vernissage: Mittwoch, 16. Oktober 2024, Ausstellung: bis 29. November 2024

Die Erzählungen von Innovation, Wachstum, Fortschritt und Technofix bestimmen in vielerlei Hinsicht das Handeln in unserer Zeit. Alles scheint möglich, alles scheint unbeschränkt verfügbar zu sein. Design und besonders technischer Fortschritt vermitteln, die Klima- und Ressourcenkrise sei mit smarten Lösungen leicht in den Griff zu bekommen. Viele dieser Ideen allerdings sind punktuelle Lösungsansätze, die nur im Einzelfall sinnvoll sind. Außer Acht gelassen wird allzu oft die ganzheitliche Art zu denken, verbunden mit einem möglichst diversen Blick auf die Auswirkungen eigenen Tuns. Derweil steigt der weltweite Ressourcenverbrauch stetig weiter an, die planetaren Grenzen sind längst überschritten. Die Herausforderung: Auf der einen Seite steht das begrenzte Angebot, das den Menschen durch die Erde zur Verfügung steht, auf der anderen der ins Unermessliche steigende (überproportionale) Bedarf an Ressourcen. Anspruch und Wirklichkeit driften auseinander, es manifestiert sich eine unbehagliche Entfremdung von Mensch und Umwelt. Nötig ist ein tiefgreifender Wandel, eine Transformation in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft! Für alle, besonders aber für den Bausektor.

Unentbehrlich für eine wirklich nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen ist die Suffizienz, also der bewusste Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Die Suffizienz versucht nicht, bestehende Bedürfnisse mit weniger oder anderen Ressourcen zu befriedigen, sondern hinterfragt die Bedürfnisse selbst: Was ist wirklich notwendig, um ein gutes Leben zu führen? Das Prinzip der Suffizienz ist die Chance, scheinbar gegebene Standards auf den Prüfstand stellen und sich von starren Konventionen lösen zu können. Mit handfesten Vorteilen: Die klare Priorisierung spart Kosten und Zeit in Bau und Betrieb. Die Suffizienz schafft neue Freiräume für den Menschen. Das Verhältnis zwischen Mensch, Gesellschaft und (gebauter) Umwelt wird wieder ins Gleichgewicht gebracht.

Mit der Ausstellung „Neue Freiheit – suffizient Bauen“ in der Raumgalerie begeben sich Robi Wache Architekten genau in diese mündige und kritische Auseinandersetzung und stellen die Fragen, die für die Zukunft wichtig sind: Wie können wir mit der gebauten Umwelt umgehen, und wie kann eine neue Vision einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Gemeinschaft mit neuen Narrativen entstehen? Was muss getan werden, um eine zukunftsorientierte Architektur und einen positiven gesellschaftlichen Wandel zu erreichen? Robi Wache Architekten verbinden dies mit einer klaren Aufforderung, ins Tun zu kommen und neue Wege zu gehen. Ihr Fundament ist eine suffiziente Arbeitsweise, mit der sie sich den Herausforderungen stellen und sie so zu einem wichtigen Teil der Bauwende machen. Es geht ihnen darum, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass wir alle wiederum Spuren hinterlassen. Für Robi Wache Architekten ist es die (Schatz-)Suche nach Geschichten und die Freude an der Schönheit des

Gelebten. Dabei entstehen Strategien, die das Vorgefundene wertschätzen und mit minimalem Eingriff maximale Qualität schaffen. Nachhaltiges Bauen ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Suffizient bauen nicht „im“, sondern „mit“ dem Bestand zeigt, dass Veränderung im Hier und Jetzt mit den modernen Mitteln möglich ist.

Robi Wache Architekten wurde 2008 von Robi Wache gegründet. In dem Büro entsteht zwischen bestehenden, historischen oder denkmalgeschützten Gebäuden atmosphärisch dichte und lebendige Architekturen. Ihr zentrales Motiv ist der angemessene Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Sichtbar wurde das unter anderem bei der Mitwirkung der laufenden Quartiersentwicklung des Wizemann Areals in Stuttgart Bad Cannstatt seit 2013 oder der Umnutzung der ehemaligen Metzgerei Fluhr im Stuttgarter Süden, in die das Architekturbüro 2017 selbst eingezogen ist. 2019 hat das Büro das denkmalgeschützte Geschäftshaus „Am Fruchtkasten 3“ von Kammerer + Belz aus den 1970er-Jahren kernsaniert sowie 2023 das Kinder- und Jugendhaus „Haus 11“ in Stuttgart-Zuffenhausen energetisch saniert und aktiv zu einem CO₂-neutralen Gebäude im Betrieb geführt. Seit 2023 ist Robi Wache Architekten ein gemeinwohlbilanziertes Unternehmen, seit 2024 Mitglied in der „Fachliste Denkmalschutz“.

NEUE FREIHEIT

SUFFIZIENT BAUEN

ROBI WACHE ARCHITEKTEN

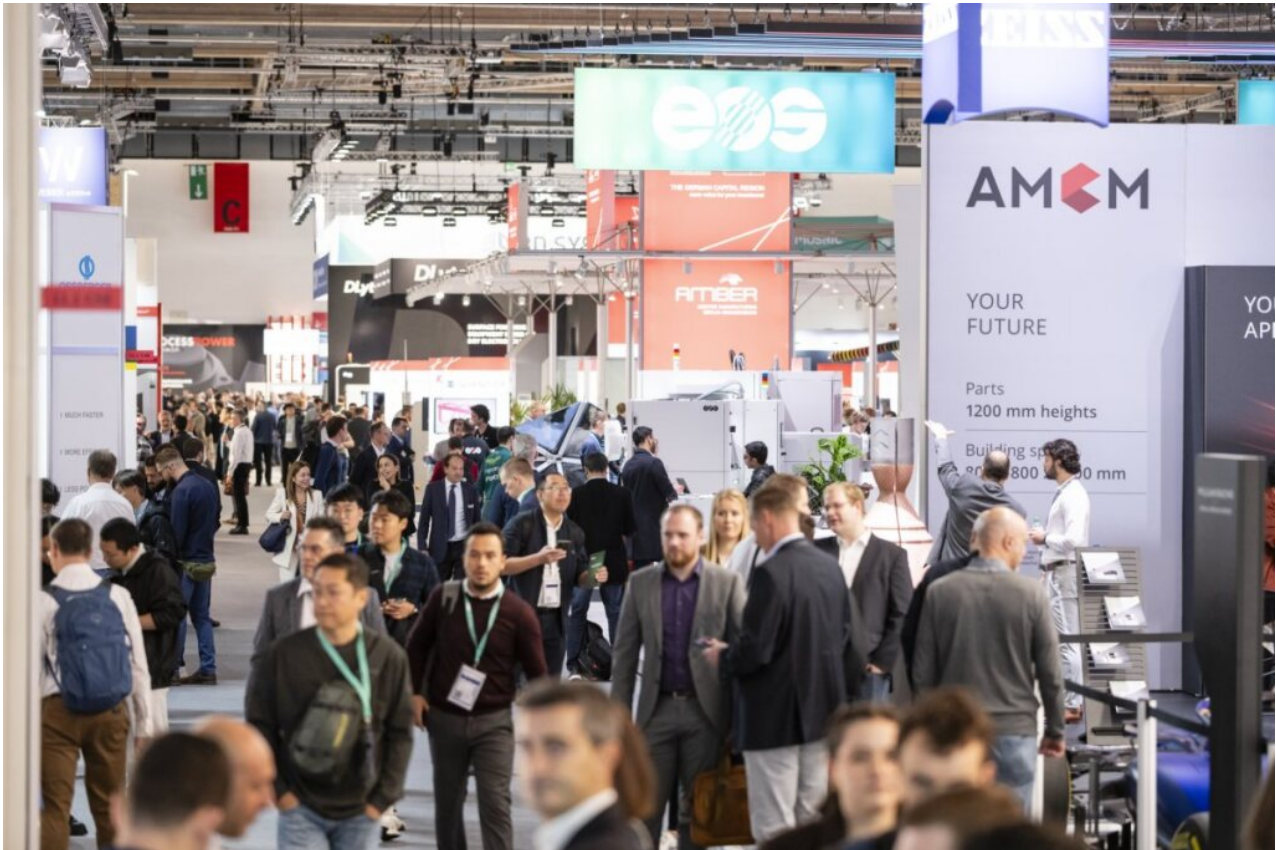
Ort: Die Raumgalerie, Ludwigstraße 73, 70176 Stuttgart

Formnext 2024: Neue Technologien, Materialien und Anwendungen Messegelände Frankfurt am Main vom 19. – 22. November 2024

🌐 kulturexpress.info/2024/10/25/121304/

kulturexpress.info

25. Oktober 2024



Eindrücke von der Formnext 2023. Copyright
Mesago / Mathias Kutt

Die Additive Fertigung ist längst ihren Kinderschuhen entwachsen und hat sich in vielen Branchen als ernstzunehmende Fertigungstechnologie etabliert. Im Zuge dessen hat sich auch die Formnext, weltweit führende Messe für die AM-Welt, beständig weiterentwickelt und präsentiert sich knapp 10 Jahre nach ihrer Premiere als deutlich mehr als eine Messe. Nicht nur die gesamte Branche hat sich stark verändert, sondern auch die Herausforderungen für die Veranstalter der Formnext. Die Antwort darauf ist ein Angebot, das weit über das Organisieren der Veranstaltung hinausgeht und die weltweite AM-Community kontinuierlich mit nutzwertorientierten Inhalten versorgt.

Während bei der ersten Formnext 2015 viele Aussteller extravagante 3D-gedruckte Designs zeigten, konzentrieren sich die Unternehmen inzwischen auf konkrete Anwendungen im industriellen Kontext. „In der gesamten Branche rückt neben technologischen Gesamtlösungen auch der Return on Investment jedes Jahr stärker in den Fokus. Die Phase, in der viele Unternehmen die Additive Fertigung ausprobiert und sich AM-Anlagen nur deshalb angeschafft haben, damit man die Technologie im Haus hat, ist eindeutig vorbei“, erklärt Sascha F. Wenzler, Vice President Formnext beim Veranstalter Mesago Messe Frankfurt GmbH. Mittlerweile steht die Additive Fertigung immer mehr im Wettbewerb mit anderen Fertigungstechnologien, und echte Business-Cases sind in der Regel wichtige und entscheidende Kenngrößen. Das wirkt sich auch auf die Anforderungen aus, die die Aussteller an die Formnext haben: „Die Unternehmen wünschen sich für ihre meist beratungsintensive Technologie eine möglichst gezielte Ansprache ohne Streuverluste“, ergänzt Wenzler. Das wird in der Welt der Additiven Fertigung auch deshalb immer wichtiger, weil die Technologie in einer Vielzahl von Anwenderindustrien zum Einsatz kommt: 3D-Drucker stehen heute im Dentallabor, auf der Baustelle, in der Fertigungshalle für Maschinen und Flugzeuge, auf der Ölbohrinsel oder schweben mit der ISS durchs Weltall.

Hohe Vielfalt der Anwenderbranchen

„Unsere Aussteller sind entlang der gesamten upstream und downstream Fertigungsprozesse die Lieferanten für alle diese Branchen. Nur die Formnext spricht eine so hohe Gesamtheit an Anwendern und potenziellen Anwenderindustrien an, um die Technologie weiter in die Breite der Fertigung zu bringen“, erklärt Sascha Wenzler. Rainer Lotz, President EMEA bei Renishaw und Vorsitzender des Formnext-Ausstellerbeirats, ergänzt: „Die Formnext schafft für jede Branche die passenden Angebote und Formate. Hier treffen Jahr für Jahr Innovationen der AM-Branche und Nachfragen aus den Anwenderbranchen aufeinander und sorgen für eine stete Weiterentwicklung in die seitens der Industrie benötigte Richtung.“

Diese sehr unterschiedlichen Nutzer von Additiver Fertigung adressiert die Formnext auch ganzjährig mit ihrem vielfältigen Content aus Fon Mag, AM Field Guide, Formnext. TV, diversen Whitepaper etc. an und bietet ihnen gleichzeitig die passende Orientierung auf der Messe.

Das kontinuierlich starke Wachstum der AM-Branche hat dazu geführt, dass sich das Thema 3D-Druck inzwischen auch auf vielen vertikalen Messen, die sich nur auf eine Anwenderbranche konzentrieren, wiederfindet. „Der 3D-Druck ist dort aber meist ein Randthema und die vorgestellten Lösungen sind natürlich sehr

spezialisiert“, so Wenzler. „Wer sich dagegen umfassend in der Breite der Prozesse informieren will oder eine individuelle Lösung mit mehreren Fertigungsstufen benötigt, für den ist die Formnext unverzichtbar.“

Markenkern und Prozesskette

Trotz der Vielfalt an Anwenderbranchen hat sich der Markenkern der Formnext auch in fast 10 Jahren nicht verändert: „Dieser ist und bleibt die Additive Fertigung mitsamt ihrer gesamten Prozesskette“, erklärt Sascha Wenzler. So finden sich auf der Formnext neben den Herstellern von verschiedensten 3D-Druckern auch Anbieter von Software und Materialien, Dienstleister, sowie Unternehmen, die sich um die Nachbearbeitung und Qualitätssicherung kümmern. „Dieser erfolgreiche Ansatz hat sich sehr bewährt und wir entwickeln diesen auch stetig im engen Austausch mit unserem Ausstellerbeirat, der Industrie und vielen Stakeholdern anhand der Anforderungen des Marktes weiter“.

Die Abbildung der Prozesskette der Additiven Fertigung ist deshalb so wichtig, weil es für die industrielle Anwendung längst nicht ausreicht, sich nur einen 3D-Drucker zu kaufen. „Es braucht dafür die vor- und nachgelagerten Prozessschritte. Und diese sollten auch für den jeweiligen Einsatz passen. Genau diese Vielfalt bietet die Formnext“, erläutert Dr.-Ing. Markus Heering, Managing Director der Arbeitsgemeinschaft Additive Manufacturing im VDMA sowie langjähriges Mitglied des Formnext-Ausstellerbeirats. Dies zeigt sich auch in den Wünschen der Formnext-Besucher, die oftmals nach kompletten Prozesslösungen Ausschau halten. Auf der Formnext finden Anwender zudem nicht nur die passenden und neuesten Technologien, sondern zum Beispiel über das Bühnenprogramm und Seminare das nötige Know-how dazu. So beleuchtet das vielseitige Vortragsprogramm der Formnext neueste Technologien, Anwendungen und Entwicklungen der Welt des industriellen 3D-Drucks. Die renommierten Discover3Dprinting-Seminare richten sich an Einsteiger in den 3D-Druck. „Zusammen mit den ganzjährigen Content-Angeboten können wir so auch immer wieder neue Zielgruppen und Kontakte erschließen, was letztendlich auch ein wichtiger Wunsch unserer Aussteller ist“, berichtet Wenzler.

Internationales Konzept

Den Mehrwert, den das einzigartige Formnext-Konzept erzeugt, trägt die Mesago Messe Frankfurt auch auf andere Kontinente und schafft dafür in relevanten AM-Märkten wie den USA, Japan und China lokal angepasste Formate, die auf der sehr erfolgreichen Mutterveranstaltung Formnext in Frankfurt basieren. „In all diesen Ländern sehen wir ein riesiges Potenzial an Unternehmen, die noch nicht

mit Additive Manufacturing in Berührung gekommen sind oder die Vorteile dieser faszinierenden Technologie bislang nicht nutzen. Mit unseren Brand-Formaten helfen wir, diese Potenziale zu erschließen“, so Petra Haarbürger, President bei Mesago Messe Frankfurt.

Formnext Expo & Convention 2024: die globale AM-Elite präsentiert sich wieder in Frankfurt

Ungeachtet der verhaltenen wirtschaftlichen Lage in Deutschland sowie globaler Herausforderungen schreibt die Formnext auch 2024 ihre Erfolgsgeschichte weiter: Bis Ende September haben sich 820 Unternehmen (61 Prozent davon aus dem Ausland) für die weltweit führende Messe des Additive Manufacturing und der nächsten Generation der industriellen Fertigung angemeldet und machen Frankfurt vom 19. – 22.11.2024 wieder zum wichtigsten internationalen Hotspot der AM-Welt. Besucher können sich ab sofort im Online-Shop ihre Tickets sichern und bis zum 22.10. vom attraktiven Frühbucherrabatt profitieren.

Partnerland Australien

Das diesjährige Partnerland der Formnext ist Australien. Der vielseitige Kontinent beeindruckt seit Jahren mit einer starken AM-Community, weltweit erfolgreichen Anlagenherstellern, Dienstleistern und hochspezialisierten AM-Unternehmen. Basis dafür sind unter anderem hervorragende Universitäten und nicht zuletzt ein einzigartiges Umfeld, das Talente aus aller Welt nach Down Under zieht.

formnext.com/besucher.

www.formnext.com



MUENTER & KANDINSKY Regie: Marcus O. Rosenmüller (BRD) Kinofilm über die zerstörerische Liebe zwischen der begabten Malerin und dem russischen Künstler

 kulturexpress.info/2024/10/24/muenter-kandinsky/

kulturexpress.info

24. Oktober 2024



Gabriele Muenther (Vanessa Loibl) W.
Kandinsky (Vladimir Burlakov) Franz Marc
(Felix Klare) im Garten des Muentherhaus,
Foto: Stephanie Kulbach / CCC Cinema und
Television

Bundesweiter Kinostart ab 24. Oktober 2024: Anfang des 20. Jahrhunderts lebt und malt die gebürtige Berlinerin Gabriele Münter gemeinsam mit ihrer großen Liebe, dem Russen Wassily Kandinsky, im bayerischen Murnau am Staffelsee. Die Provinz wird zum Ausgangspunkt eines künstlerischen Aufbruchs in die Moderne, der Malerei und Kunstverständnis revolutioniert und die lockere Künstlerbewegung ‚Der Blaue Reiter‘ hervorbringt.

Hochkarätig besetzt mit **Vanessa Loibl, Vladimir Burlakov, Marianne Sägebrecht, Felix Klare, Monika Gossmann** lässt das biografische Filmdrama das Publikum in die Schwabinger Bohème kurz nach der Jahrhundertwende eintauchen. Atmosphärisch dicht zeichnet der Film die Lebens- und Liebesgeschichte von Münter und Kandinsky nach, wobei sich die junge Malschülerin in den knapp elf Jahre älteren Lehrer verliebt. Ihr gemeinsames Leben auf Reisen und im Blauen Land, das zur Inspirationsquelle ihrer Malerei wird und sie zu Pionieren ihrer Zeit macht. Ihre künstlerisch produktive, aber privat eher fatale Verbindung, die Münter immer mehr verzweifeln und Kandinsky immer misstrauischer werden lässt. **MÜNTER & KANDINSKY** porträtiert als erster Kinospießfilm detailgetreu die gemeinsamen Jahre der beiden hochbegabten Persönlichkeiten, die Entstehung des Blauen Reiter und lässt die Schwabinger Bohème kurz nach der Jahrhundertwende wieder aufleben.



Gabriele Münter (Vanessa Loibl) mit der Gastwirtin Frau Mayr (Marianne Sägebrecht) Foto von Stephanie Kulbach (c) CCC Cinema und Television.

Die Authentizität im Film wird mit Originalgemälden, historischen Hinterglasmalereien und einem ausgefeiltem Kostümbild, das auf Originalfotos von Gabriele Münter basiert, unterstrichen. Eine mit starkem production value ausgestattete, ergreifende Liebesgeschichte zweier prominenter Figuren aus der Kunstwelt, die einen hochspannenden Zeitpunkt der Kunstgeschichte abbildet.

Director's Note Marcus O. Rosenmüller

*Im Mittelpunkt des Films steht nicht das biographische Abarbeiten von Lebensstationen von der Kindheit bis zum Tod, sondern ein intensives Charakterporträt mit allen Licht- und Schattenseiten. Die Betonung des Stellenwerts des Individuums ist ein zentrales Wesensmerkmal des Expressionismus. Der Zuschauer wird daher speziell bei der Persönlichkeit der Gabriele Münter ständig mit emotionalen und moralischen Herausforderungen konfrontiert. Wir sind ganz nah bei ihr, wenn sie Liebe spürt, aber auch Verachtung, wenn sie sich künstlerisch entfaltet, oder eine quälende Blockade durchleidet. Wir müssen sie nicht immer verstehen, wir müssen sie auch nicht immer mögen. Aber sie soll uns immer berühren. Es geht auch nicht darum, die handelnden Figuren endgültig zu entschlüsseln. Wir zeigen sie authentisch, in ihrer Ambivalenz, ihrer Zerrissenheit und verzichten auf moralische Urteile. So wie Gabriele Münter und Wassily Kandinsky es auf innovative Weise geschafft haben, ihr inneres Erleben und Fühlen durch den malerischen Ausdruck wiederzugeben und auch die formale Übersteigerung gewagt haben, soll auch in der filmischen Darstellung ein Künstlerporträt entstehen, in dem Form und Inhalt miteinander verschmelzen. Durch die Verwendung des Breitwandformats und anamorphotischer Objektive erzeugen wir einen organischen, aber auch rauen Look, der die Landschaften und Lichtstimmungen im „Blauen Land“ so erfasst und reflektiert, wie sie unsere Künstler*innen vor über hundert Jahren erlebt haben. Die Kunst des Blauen Reiter war in den Augen vieler Zeitgenossen radikal, anarchisch, kompromisslos. Es ist unser Anspruch, dass ein Film über dieses Thema speziell im Kino seine intensive Strahlkraft entfaltet.*

Im Frühsommer 1909 entdeckten Münter und Kandinsky außerhalb von Murnau eine neugebaute, leerstehende Villa, die abgelegen mitten auf einer Wiese stand. Auf Betreiben von Kandinsky kaufte Münter im August des Jahres das Haus, das heute als Münter-Haus bekannt ist und von Zeitgenossen auch „Russenhaus“ genannt wurde. Dort lebten und arbeiteten die beiden in den Sommermonaten bis 1914, sofern sie sich nicht in München aufhielten oder auf Reisen waren. In dieser Zeit empfingen sie dort viele Besucher, Sammler, Kritiker und Malerfreunde, darunter Werefkin und Jawlensky, Franz Marc, August Macke und den Komponisten Arnold Schönberg. Heute ist das Haus ein Museum, in dem u. a. von Kandinsky und Münter bemalte Möbel und Sammlungen volkstümlicher Objekte zu sehen sind.

Zwei Tage nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs reisten Münter und Kandinsky in die Schweiz aus, da der Maler als Angehöriger einer „Feindesmacht“ nicht mehr in Deutschland bleiben konnte. Er erteilte Münter die Vollmacht, die gemeinsame Wohnung in München-Schwabing aufzulösen und begab sich im November 1914 alleine nach Russland. Münter verlässt die Schweiz 1915, um nach Stockholm zu

reisen. Trotz der freundlichen Aufnahme im Gastland war Münters finanzielle Situation in der skandinavischen Zeit angespannt. Einerseits waren die Einkünfte aus ihrem Erbe u. a. durch die Inflation zusammengeschmolzen,[40] andererseits hatte sich Stockholm seit Kriegsausbruch zu einem attraktiven Kunstmarkt entwickelt, die Preise sanken bedingt durch das Überangebot. Münter, die ihren Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Bildern bestreiten musste, nahm ab 1916 Aufträge für Porträts an.

Münter hoffte, Kandinsky im neutralen Ausland bald wiedersehen zu können. Tatsächlich kam er Ende 1915 anlässlich einer Ausstellung, die sie für ihn arrangiert hatte, nach Stockholm. Im Anschluss hatte Münter ebenfalls bei „Gummesons Konsthandel“ für 14 Tage eine Einzelausstellung ihrer eigenen Werke organisiert. Zwei Tage nach Ende dieser Ausstellung kehrte Kandinsky wieder nach Russland zurück. Nach der Oktoberrevolution 1917 brach er den Kontakt zu Münter endgültig ab. Erst Jahre später erfuhr sie, dass er geheiratet hatte.

Filmwebsite: [Münter & Kandinsky – Camino Filmverleih](#)

BESETZUNG

Gabriele Münter..... Vanessa Loibl
Wassily Kandinsky Vladimir Burlakov
Paul Klee..... Julian Koechlin
Franz Marc..... Felix Klare
Alexej von Jawlensky..... Alexey Ekimov
Marianne von Werefkin..... Monika Gossmann
Margarete „Susala“ Susman.... Lena Kalisch
Maria Marc..... Ines Honsel
Herwarth Walden..... Hendrik Heutmann
Frau Mayr..... Marianne Sägebrect
uva.

Produziert von der Berliner CCC Cinema und Television (Produzentin: Dr. Alice Brauner) und der Münchner MZ-Film (Produzent: Michael Zechbauer) und der CCC Filmkunst. Koproduzenten sind die Schweizer Pamy Mediaproductions (Produzenten: Alexander von Glenck und Stefan O. Mahlich) und die Hamburger Gretchenfilm (Produzentin: Annegret Weitkämper Krug). Die Produktion wurde zudem von der Stiftung Ahlers Pro Arte unterstützt.

Siehe auch: [Produktionsnotizen: Muentner & Kandinsky](#).